Zwei Seelen ...eine Liebe

Von Usako_

Kapitel 10: Als ich dich sah

Sorry das es solange gedauert hat, aber ich bin umgezogen und hab jetzt endlich mein Chaos besiegt ;)

Werd mir Mühe geben so schnell wie möglich weiter zu machen!

"Stör ich etwa??" fragte die Dunkelhaarige die anderen beiden, wobei sie genau wusste das es genau so war. Das konnte sie an Mamoru erkennen. Sie kannte ihren Cousin einfach viel zu gut. Und genau in diesem Moment wusste Rei das er sich in Usagi verliebt hatte. Der Blick den er der Blondine zuwarf sagte alles.

"Ähm.. Rei könntest du bitte uns einen Moment alleine lassen?" Mamoru sah sie ernst an. Usagi schaute verwirrt zwischen den beiden hin und her. Sie wollte nicht das Rei sie alleine liess. Den dann würde Mamoru ihr sicherlich ganz gewaltig die Leviten lesen. Verdammt wieso hatte sie ihn gestern Abend auch geküsst? Er wollte ihr jetzt bestimmt sagen, dass sie sich von ihm fern halten sollte und das sie eine Freundin etwas dagegen haben würde usw. Moment hatt er überhaupt eine Freundin? Sie wusste es nicht. Usagi hatte doch tatsächlich vergessen Rei danach zu fragen. Mist.

"Mamoru..."

"Bitte Rei. Es ist wichtig." Er sah sich flehend an.

"Na gut. Aber in einer viertel Stunde seit ihr beiden auch unten ok? Ich gehe schon mal zum Wagen."

"Danke..."

"Kein Thema..." Ehe Usagi sie bitten konnte bei ihr zu bleiben, war Rei auch schon verschwunden.

"Also Usako..."

"Wieso nennen Sie mich so?"

"Du!"

"Bitte?"

"Bitte nenn mich nicht Mr. Chiba und du kannst 'Du` zu mir sagen."

"Aber das geht nicht!" wandte Usagi ein.

"Wieso denn nicht?" Mamoru schaute neugierig an.

"Ich bin ihre Schülerin...."

"Usako...also nach dem was gestern Abend zwischen uns passiert ist, glaub ich wohl kaum das wir noch so förmlich bleiben müssen!" Er lächelte sie an.

"Wegen gestern Abend...."

"Ja?"

"Es tut mir leid! Ich hätte das nicht tun sollen....Ich meine....das war total unpassend und ausserdem ist es mir furchtbar peinlich" flüsterte sie kaum hörbar.

"Was ist denn daran peinliches gewesen? Es muss dir nicht leid tun." Er rutschte mit seinem Stuhl etwas näher, so dass sie nun wenige Zentimeter von einander entfernt waren,

"Nein?" Usagi's Herz klopfte wild. Sie hatte das Gefühl, dass jeden Moment aus ihrer Brust springen würde.

"Nein.....das einzige Usako was dir leid tun sollte ist... nun ja wie soll ich sagen: Du bist gestern Abend viel zu schnell abgehauen!" Mamoru beugte sich nun etwas nach vorne und sah sie unverwandt an.

"Ma...Ma..Mamoru?" Usagi spürte wie ihr immer heißer wurde. Sein Gesicht war nur wenige Zentimeter von ihrem Gesicht entfernt. Sie konnte schon seinen Atem auf ihrer Haut spüren. Voller Erwartung schloss sie ihre Augen. Plötzlich spürte sie wie sich seine Lippen sanft auf ihre legten. Vorsichtig begann er sie zu küssen. Natürlich erwiderte sie seinen Kuss jedoch behutsam und sehr zaghaft. Schliesslich war dies heute ihr erster richtiger Kuss. Langsam und behutsam zog er sie näher zu sich heran. Sanft umschlossen seine Hände ihr Gesicht. Vorsichtig liess er seine Zunge über ihre Lippen wandern, Usagi verstand dies und öffnete leicht ihren Mund um seiner Zunge Einlass zu gewähren. Langsam aber sicher begann er mit ihrer Zunge zu spielen. Dies entlockte Usagi ein leises Seufzen, welches ihn noch mehr ermutigte weiter zu machen. Mamoru wurde immer leidenschaftlicher. Usagi war wie in Trance. Sie konnte sich nicht rühren. Solche Gefühle wie in diesen Moment hatte sie vorher noch nie gefühlt. In ihrem ganzen Körper kribbelte es und über ihren Körper verbreitete sich eine Gänsehaut.

Die beiden Liebenden wurden je aus ihrem Traum gerissen als plötzlich Mamoru's Handy klingelte. Aprupt löste er sich von Usagi.

"Ja...ja ist gut. Wir kommen gleich runter. Gib uns noch fünf Minuten ok?" seufzend legte er auf und schaute Usagi an. "Das war Rei. Wir müssen langsam zur Schule." sagte er in einem ruhigen Ton.

"Oh..ja das hätte ich ast vergessen" Sie stand auf und ging langsam zur Tür und blieb stehen. Er schaute sie an. Sie sah so wunderschön aus. Und anscheinend erwiderte sie seine Gefühle.

"Was wird jetzt?" fragte sie. Mamoru wurde aus seinen Gedanken gerissen.

"Hmm? Was meinst du?"

"Ich meine was ist das zwischen uns?"

"Usako...."

"Ich mein ja nur....." Sie sah wie er langsam aufstand und auf sie zu ging. Er blieb genau vor ihr stehen und sagte: "Usagi Tsukino. Ich habe mich vom ersten Moment an als ich dich sah, in dich verliebt" Usagi schaute ihn mit großen Augen an. Hatte er das tatsächlich gerade zu ihr gesagt? Oder träumt sie das alles nur?

"Aber wir kennen uns doch kaum?" wandte sie ein.

"Usako....Wenn ich es dir doch sage!" er lachte leise und schaute sie sanft an.

"Und du bist mein Lehrer!" fügte sie dem noch hinzu. Seine Miene verfinsterte sich etwas. "Ich weiß, und das macht es mir nicht gerade einfacher. Aber glaub mir, wenn ich dir sage, dass ich trotz all dem nicht auf dich verzichten will und es auch nicht kann. Ich kann es dir wirklich nicht erklären aber in dem Moment als ich deinen Namen aufrief, und du plötzlich da standest und mich mit deinen großen blauen Augen ansahst, war es um ich geschehen."

Damit hatte sie am wenigsten gerechnet. Hatte er ihr wirklich gerade einen Liebeserklärung gemacht?

"Und jetzt? Ich meine haben wir jetzt so etwas wie eine geheime Affäre?" Usagi

schaute ihn fragend an. Er lachte. "Nun so würde ich es nicht nennen!"

"Wie denn dann?" Sie war wirklich total überfordert. Er nahm sie in die Arme und sagte: "Ich würde es eher unser süßes kleines Geheimnis nennen" sanft lächelt er sie an.

"Ein Geheimnis? Aber ich konnte noch nie wirklich gut Geheimnisse für mich behalten!" Usagi verzog einen süßen Schmollmund. Wieder lächelte er sie an.

"Nun ich fürchte das musst du aber. Zumindest für ein Jahr"

"Wieso gerade ein Jahr?"

"Na weil du dann deinen Abschluss machst und ich dann nicht mehr dein Lehrer bin" er lächelte. Usagi wusste das er da kein Unrecht hatte, aber ein Jahr zu schweigen? Das würde sie doch sicherlich schaffen. Beide konnten da noch nicht ahnen wie schwierig das kommende Jahr noch werden würde und was noch alles auf sie zu kommen würde. Doch das war erst einmal unwichtig. Mamoru zog sie noch näher an sich heran.

"Was sagst du?"

"Was meinst du?"

"Na ob du dieses Abenteuer mit mir eingehen willst?" Sie schaute Mamoru tief in die Augen. Usagi spürte das er es wirklich ernst meinte. Zwischen ihnen war mehr als nur diese Anziehungskraft, das spürte sie.

"Ja" hauchte sie. Nachdem sie dieses kleine Wort über ihre Lippen gebracht hatte, strahlten Mamoru´s Augen. Langsam beugte er sich zu ihr runter und küsste sie sanft.